

# Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 58. Neuenbürg, Samstag den 24. Juli 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.

### Wiederholter Holzverkauf.

Am Freitag den 30. d. Mts.

kommen unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf im Aufstreich,

im Staatswald Wickenhart, Abth. Blendberg: 40 Stämme tannen Langholz, 205 Stücke dto. Säglöße;

im Staatswald Frohnwald, Abth. Hirschteich: 72 Stämme Langholz, 562 Stücke Säglöße;

im Staatswald Rehgrund: 28 Stämme eichen Bau- und Werkholz, 14 Stücke dto. Stangen von 20 — 40' Länge und 5 — 7" Stärke;

ferner Scheidholz in den Abtheilungen Kochsarten, Bruckmisch, Föhrberg und Schwärzmisch: 28 Stücke tannene Säglöße.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Hirschteich.

Wildberg, den 20. Juli 1852.

K. Forstamt.

Hopfengärtner, A. A. B.

Neuenbürg.

### Aufruf wegen Auswanderung ohne Bürgen.

Die Wittve des Maurers Johann Kaspar Reutter dahier will mit 2 Kindern nach Amerika auswandern und kann die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht stellen. Es werden nun Diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe zu machen hätten, aufgefordert, binnen zehn Tagen solche um so mehr hier geltend zu machen, als nach Umfluß dieses Termins solche Ansprüche, wenn sie nicht geltend gemacht worden, auch nicht mehr berücksichtigt werden könnten und sofort der Auswanderung statt gegeben werden würde.

Den 23. Juli 1852.

Stadtrath

Stadtschultheiß M e e h.

Langenbrand.

### Gläubiger-Aufruf.

Um den Nachlaß des † Andreas Maisenbacher, gewes. Bürgers und Schuhmachers von Langenbrand gehörig richtig stellen und vertheilen zu können, werden anmit diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche um so gewisser gehörig documentirt

binnen 20 Tagen à dato bei dem Vorstand des Waisengerichts zu Langenbrand zur Anzeige zu bringen, als sie es sich sonst im Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben haben, wenn sie später mit denselben ganz unberücksichtigt bleiben.

Vorstand des Waisengerichts  
allda.

Arnbach.

### Holzverkauf.

Am Donnerstag den 29. dieses Monats werden aus hiesigem Gemeindevald 203 Stücke tannene Säglöße und 10 Stämme Bauholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Neuenbürger Ziegelhütte.

Den 23. Juli 1852.

Aus Auftrag:

Waldmeister Bachteler.

## Privatnachrichten.

Wildbad.

### Markt-Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich kommenden Markt mit meinem Mode- waarenlager in meiner Bude verkaufe, in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln auf's Beste und Solideste sortirt bin, und es stets mein Bestreben seyn wird, meine geehrten Abnehmer auf's Billigste zu bedienen.

Zugleich bemerke ich, daß ich eine große Partie Zeuglen, neuester Muster erhalten habe,

wie auch die beliebten Zeuglen zu 8 u. 9 fr. die Elle, ächtfarbig, Tischteppiche, wollene Bettdecken 2c.

Bitte um geneigten Zuspruch und empfehle mich bestens.

Letzte Bude in den K. Anlagen.

Kaufmann **B. Mayer**,  
vorm E. Röbelsheimer.

## Kronik.

### Deutschland.

#### Württemberg.

##### Dienstsachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung die Revierförsterei in Kirchheim u. L. dem Professor Nördlinger an der Akademie Hohenheim, unter Belassung seines Titels und Rangs, — die zu Herrenalb, Forst Neuenbürg, dem Kanzleiaffistenten Holland bei der Forstabtheilung der Oberfinanzkammer — die zu Justingen, Forst Blaubeuren, dem Revierförster Gläber in Laupheim, Forst Ochsenhausen, — und die Forstassistentenstelle in Altensteig dem Forstpraktikanten Hopfengärtner von Stuttgart gnädigst übertragen sowie den Staatsschuldenzahlungskasse-Buchhalter Schnitzer und den bei der Eisenbahnkommission angestellten Kanzleiaffistenten Planig zu Revisoren bei der Oberrechnungskammer gnädigst ernannt.

##### Diensterledigungen.

Die Revierförsterei in Laupheim, Forst Ochsenhausen (600) fl. — bei der Eisenbahnkommission sowie der Forstabtheilung der Oberfinanzkammer je eine Kanzleiaffistentenstelle — beim Verwaltungsrath der Brandversicherungsanstalt eine Raths-, eine Assessors- und zwei Expeditorstellen.

Der Schuldienst zu Großörsach wurde dem Unterlehrer Detinger in Schwaikheim — der zu Oberweiffach dem Schulamtsverweser Müller zu Niedersteinach — und der zu Hohnweiler dem Unterlehrer Holzwarth zu Vorch übertragen.

##### Erledigt:

Der erste Mädchen-Schuldienst in Weilheim, Def. Kirchheim (303 fl.)

Von vielen Seiten aus dem In- und Auslande gehen Berichte über verheerende Hagelgewitter der letzten Tage ein; besonders hart in Württemberg wurden Tuttlingen, Nürtingen, Niedlingen, Saulgau, Horb und Spaichingen betroffen.

Am 18. Juli wurde nach der U. Sch. bei Wiblingen eine Frau vom Blize erschlagen, welche nebst ihrem Mann und Kind Schutz unter einer Linde gesucht hatte, während die zwei andern Personen verschont blieben.

### Hessen-Darmstadt.

Mainz, 18. Juli. Man soll kleine Kinder, auch auf dem Lande, nie ohne Aufsicht lassen. Aus Zornheim meldet man, daß einem Kinde Händchen, Ohren, Nase und ein Füßchen von einem Schweine, das ins Zimmer drang, angefressen wurden. Das unglückliche Wesen lebte noch zwei Stunden.

### Ausland.

#### Frankreich.

Strasburg. Der Empfang des Präsidenten war wirklich ein enthusiastischer und konnte ihm vielen Stoff zum Nachdenken liefern: 1836 in Strasburg bei seinem ersten Auftreten auf der politischen Weltbühne überwältigt und gefangen, 1850 als Präsident der französischen Republik bei seinem Erscheinen in Strasburg vom roth socialistischen Pöbel mit den Rufen vive la république und vive la république démocratique et sociale verhöhnt, erscheint er heute von Hunderttausenden mit vive Napoléon bejubelt, von den Damen mit Blumen beworfen und mit einem kaum zu beschreibenden Enthusiasmus empfangen.

Für Baden und Württemberg, vornehmlich für Stuttgart, ist die Eröffnung des Paris-Strasburger Schienenwegs von unermesslicher kaum noch geahnter Wichtigkeit; denn es gibt den Verkehr von Paris nach Wien, den der Norden unnatürlicher Weise gehabt, dem Süden wieder, da man jetzt in 10, und später, wenn die neuen Crampton'schen Maschinen fertig sind, in 8 Stunden hieher fährt. Da man von Abends bis Morgens von Paris bis Strasburg gelangt, so gibt Stuttgart den Ruhepunkt.

Die französischen Flüchtlinge in London sollen sich in einem der Verzweiflung nahen Zustand des Elends befinden.

Paris, 18. Juli. Dr. Buisson kündigt in der „Presse“ an, daß jede beginnende Wasserscheu eine oder zwei Stunden nach dem Bisse noch geheilt werden kann, wenn man den Kranken sogleich stark schwitzen läßt und damit während sieben Tagen fortfährt. — Dieser Tage starb hier ein Bettler, der auf dem Pont des Turnelles seit 40 Jahren Klarinet gespielt und ein Vermögen von 80,000 Fr. hinterließ, die er einem anderen Bettler vermachte, der seit Jahren in den elyseischen Feldern um Almosen bat.

Ein Kind schickte kürzlich einen Brief an den Präsidenten, in dem es ihn bat, ihm eine Minute von seinen Jahreseinkünften zu schenken. Der Knabe erhielt einige Tage darauf eine Antwort vom Präsidenten mit einem Bon auf 25 Franken oder der Summe, welche der Präsident seiner Dotation gemäß jede Minute einnimmt. (St. Anz.)

## Miszellen.

### Die bayerische Kellnerin.

(Fortsetzung.)

„Die kritische Wendung eines Prozesses, von welchem ein Theil meines Vermögens abhing, machte meine beschleunigte Rückkehr nothwendig,“ antwortete der Baron. „Seitdem hat ein zu rechter Zeit produziertes Dokument eine günstige Entscheidung herbeigeführt, und ich freue mich dieser um so mehr, da mir dadurch Muße wird, mich Ihnen völlig widmen zu können. Aber soll ich nicht mit Ihnen hadern, Kobrich, daß Sie die Freude des Wiederbegegnes auf Kosten meiner Vaterstadt übertreiben? Sie, ein junger lebensfroher Mann, fühlen sich hier verlassen, fühlen sich von Langerweile erdrückt, hier in München, der fröhlichsten, gemüthlichsten Stadt Deutschlands. Ich fasse Sie nicht. Und an einem der sonnigsten Tage kauern Sie melancholisch wie der Vogel der Minerva in dem dumpfigen Tafelzimmer, trommeln an den Fensterscheiben, zählen die gegenüberstehenden Häuser — wahrhaftig Amberg, ich erkenne Sie.“

Der Graf lächelte gezwungen und versuchte es, sich mit gänzlicher Unkenntniß der hiesigen Verhältnisse zu entschuldigen.

„Ach, gehen Sie,“ lachte Hardy, „ich wette was Sie wollen,“ der Grund Ihres Zuhausebleibens ist kein anderer, als jene unselige norddeutsche Prüderie, wegen welcher ich Sie schon in Wien so häufig ausgemacht habe. Werden Sie uns Süddeutsche denn niemals begreifen lernen? Kommen Sie, kommen Sie. Hinaus vor das Thor. Mischen wir uns unter das Volk. Lassen Sie uns nach Neuberghausen gehen; in einer halben Stunde sind wir dort und finden die schmucksten Mädchengesichter, das trefflichste Bier.“

„Bier?“ erwiderte der Graf gebohrt.

„Bier, freilich Bier,“ entgegnete lachend der um einige Jahre jüngere Mar. „Unsere Aecker tragen nicht die Rebe von Tokay, die umliegenden Hügel nicht Johannisbergs Traube, wohl aber den besten Hopfen von der Welt. Und seit den Zeiten des Königs Gambrinus von Brabant, des famösen Erfinders des Gerstenstoffes, dessen Porträt Sie in der Puzstube jedes rechtschaffenen Bayern sehen können, ist unser Land als die Heimath des edlen schäumenden Getränks weit und breit bekannt. Ich aber bin ein zu ächtes Landeskind, um nicht gleich allen meinen Mitbürgern bei Erwähnung eines vortrefflichen Gebräus mit verklärten Augen die Lippen zu spizen, um nicht eine mißrathene Hopfenernte für die entsetzlichste Kalamität zu erachten. Kommen Sie hurtig, Amberg, ich hoffe, Sie mit unserm schönen Getränk zu versöhnen, Sie in kurzem zum Münchner zu machen. Kommen Sie rasch.“

Ungebuldig riß er den heimlich Widerstrebenden mit fort, und schloß sich mit ihm dem durch die Arkaden nach dem englischen Garten ziehenden Menschenstrome an.

Den anmuthigen Weg durch die Schatten-Alleen des sinnig angelegten Parks, den fröhlichen Gesprächen Hardy's, sowie dem beiderseitigen Austausch von Reminiscenzen gelang es, den Anflug von böser Laune,

welcher des Grafen Stirn umbüffert hatte, wieder zu verschuchen. Nur vermochte er sich einer gewissen ihm sonst fremden Befangenheit nicht zu erwehren, als er durch das Thor des Neuberghäuser Gartens schritt und diese zahllose durcheinander irrende, an langen Tafeln sitzende Menge überblickte, als er das Schwirren der Stimmen und Geigen, das Dröhnen der Pauken und anderer Janitscharen-Instrumente vernahm.

Hardy drängte sich rasch durch das Gewühl und seinen Freund auf einen mühsam erspähten Platz. Die Nachbarn rückten freundlich zusammen — es wurde noch Raum genug für die Freunde. Kobrich musterte mit mißtrauischen Blicken die Tischgenossen. Die goldenen und silbernen Ringelhauben und schweren Ohrgehänge der Frauen, die rothen mit Silberknöpfen gepanzerte Westen und der dreieckigen Hüte der Männer, welche die Mehrzahl als zum Handwerker- oder zum Bauernstande Gehörige bezeichneten, versetzten ihn in sehr ungemüthliche Stimmung. Um keinen Preis wär' er im Stande gewesen, mit den Nachbarn ein Gespräch anzuknüpfen. Sein Freund war fortgegangen, um die Ankunft des bestellten Biers zu beschleunigen. Die stämmigen Küferburschen die flinken Kellnerinnen, welche durch die Reihen huschten, waren kaum im Stande, den Anforderungen der überall rufenden und mit den Zinndeckeln klappernden Menge zu genügen. An den benachbarten Tischen gewahrte Amberg gewähltere Kleidungen, elegant kostümirte Damen, reizende Gesichter, an denen bekanntlich München zu keiner Zeit Mangel litt, und was ihn wohl am meisten beruhigte, einige Offizier-Uniformen, deren Träger, dem Alter und den Dekorationen nach zu schließen, den höheren zuzuzählen waren. Er athmete freier, war er doch nunmehr gewiß, sich seines Gleichen nah zu wissen.

Ambergs Beobachtungen setzte die Rückkehr des Barons Hardy für den Augenblick Schranken. Ihm folgte eine allerliebste Kellnerin, welche die gläsernen Krüge mit freundlichem: „Wohl z' bekommen!“ vor den neuen Gästen auf den Tisch schob und wieder verschwand. „Schau'n Sie unserer niedlichen Hebe nicht zu tief in's Auge, lieber Graf, wenn Sie sich eben nicht mit dem Anschau begnügen wollen. Der Glückspilz, der sich mehr als eines freundlichen Blicks von dem Blizmädel rühmen darf, soll noch erscheinen.“

„Wäre sie wirklich so schön?“ versetzte Kobrich. „Ich blickte nicht auf und freute mich nur der reichen kleidsamen Tracht, des schmucken Sammtmieders mit der goldenen Borte, der silbernen Kettenschmüre mit den schweren Schaumünzen, und nachblickend an dem feinen Wuchs, dem Ringelhäubchen, der ganzen behenden, leichten Erscheinung.“

„Nun, sie wird wohl wiederkehren, und dann mögen Sie sie näher in's Auge fassen und selber urtheilen, ob sie den Namen der schönen Marie mit Recht führt. Ach, dort naht Graf Strahlenberg und der Domherr v. Nisklinger, und dort Baron Landrer mit seiner schönen Frau und Schwägerin. Wollen Sie vorgestellt seyn? Späterhin? Ganz nach Belieben. Für jetzt stoßen Sie an, willkommen in München!“

(Fortsetzung folgt.)

Neulich wurden in der Nähe Hamburgs mit dem neuerfundnen englischen Löschapparate ihre Annihilator überraschende Versuche angestellt. Der „Hamb. Corr.“ berichtet darüber Folgendes: Zuerst wurde ein etwa 30 Fuß langer und 5 Fuß breiter Kasten mit Theer gefüllt, auf den man Hobelspäne und Terpentin schüttete: dieser ward sodann angezündet, und als die Masse in vollem Brande war, ergriff einer der englischen Arbeiter einen jener Apparate, welche bekanntlich durch Ausströmung eines Gases, welches durch Kohlenäure entwickelt wird, das Feuer löschen, näherte sich dem Flammenmeere auf einige Schritte und ließ aus der trichterförmigen Oeffnung der Maschine, welche er wie eine Gießkanne vor sich trug, das Gas auf die Flammen strömen. Und siehe da, die Flammen, welche haushoch empor prasselten, verschwanden, und binnen zwei Minuten, ja es mochte noch früher seyn, war die in hellen Flammen lodernde Masse gelöscht. Ein donnerndes Bravo begleitete diesen ersten gelungenen Versuch. Man entzündete hi-rauf nach einer kurzen Pause ein daselbst aus Brettern aufgerichtetes Haus, welches mit 5 Fenstern und einer Thüre versehen, dessen Inneres mit Brettern, Hobelspänen, Theer und sonstigen leicht brennenden Stoffen angefüllt war. Bald züngelten die Flammen lichterloh aus den Fenstern und leckten an dem Dache; jetzt, als das Haus in lichten Flammen stand, stürzten sich zwei mit dem Löschapparate bewaffnete Personen durch die offen stehende Thüre, aus der bereits die Flammen schlügen, mit einer Todesverachtung, die einen Schrei der Bewunderung und des Schreckens der Umstehenden entlockte. Die kühnen Männer verschwanden unter Rauch, Flammen und Dampf, und einen Augenblick erfasste die Zuschauer unwillkürlich der Gedanke, daß den Leuten ein Unglück passirt sey, aber auch nur einen Augenblick; denn wie durch Zauber gebannt verschwanden plötzlich die Flammen, der schwarze Rauch der Brennstoffe mischte sich mit dem weißen Dampf des löschenden Gases und drei Minuten darauf erschienen an den unteren, von der Hitze sämmtlich geborstnen Fenstern die beiden Engländer, welche herzlich über die Besorgnisse lachten, die man ihretwegen gehegt. Der Beifall, der diesen zweiten Versuch begleitete, war noch stürmischer. Hierauf zündete man noch ein Mal den zuerst erwähnten Kasten mit Theer an, der auf dieselbe Weise gelöscht wurde. Wiederholte Versuche hatten den gleichen glänzenden Erfolg.

Seit einigen Tagen bemerkt man in Paris viel größere und längere Schwalben als die gewöhnlichen. Sie stammen von Kay der guten Hoffnung und wandern in der Regel nicht so weit als die übrigen, indem sie meist nur die südlichsten Länder Europa's besuchen. Ihr Flug ist rascher und höher als der anderen. Man kennt den Grund ihres Erscheinens nicht, obgleich man sie schon in den Jahren 1784, 1817 und 1829 bemerkt hat.

Die Beiträge zu Gunsten der Wittwen und Waisen der auf der Amazone Verunglückten betragen bereits die Summe von 14,000 Pf.

(Ertragsfähigkeit der Eisenbahnen.)  
Deutschland hat gegenwärtig etwa 1000 Meilen Schienenwege mit einem Kapitalaufwande von etwa 500 Millionen Thalern zu Stande gebracht, und sieht sich daher jetzt in der Lage, hiervon jährlich eine Bruttoeinnahme von etwa 43 Mill. Thalern oder etwa 8 $\frac{1}{2}$  pCt. selbst zu beziehen. Von diesen kommen auf die Betriebskosten 3,52, mithin auf den reinen Gewinn 5,28 pCt. Es ist dies der höchste Nettogewinn, den überhaupt noch irgend ein Land von seinem Eisenbahnsysteme aufzuweisen hat. Großbritannien bezieht 5,57 pCt. des aufgewendeten Kapitals von 250 Mill. Pf. St.; davon Betriebskosten 2,51 pCt., bleibt Reingewinn 3,06 pCt. Die vereinigten Staaten beziehen von einem aufgewendeten Kapitale von 66,654,000 Pf. St. einen jährlichen Reingewinn von 4,30 pCt. Belgien hat eine Roheinnahme von 9,30 pCt. von 9,576,000 Pf. St. Kapital; davon ab Betriebskosten 5,86 pCt., bleibt Reingewinn 3,44 pCt. Frankreich hat eine Roheinnahme von 7,95 pCt. eines Kapitalaufwandes von 78,781,000 Pf. St.; die Betriebskosten betragen 4,77 pCt., folglich bleibt Reingewinn 3,18 pCt. Deutschland zieht demnach von seinem Eisenbahnkapitale mehr Reingewinn als Großbritannien 2,22, als die vereinigten Staaten 0,98, als Belgien 1,84 und als Frankreich 2,10 pCt. (Brem. Hdsbl.)

#### Mitfreude und Mitleiden.

Agathon stand tief seufzend an seinem verpagelten Morgen,  
Weiter ach! hatt' er kein Geld; Thränen entrannen ihm viel.  
Nahe dabei besaß ein Reicher die herrlichste Breite,  
Welche das Wetter nicht traf, golden vom Weizen umwallt:  
Siehe, wie voll, wie schön! gib Wonne dem guten Besitzer!  
Dachte der Arme, und gieng heitrer hinweg, als er kam.  
Drauf besuchte der Reiche das Weizengefeld und bekümmert  
Schaut' er die Felder umher mit dem zerschmetterten Korn:  
Agathon, hartes Geschick traf dich, nun klaget die Gattin,  
Weinen die Kinder mit dir; tröste dich dürftiger Mann!  
Wächst mir doch Viel, du sollst von der Fülle des Nachbars genießen!  
Also dacht' er und gieng reicher hinweg, als er kam.

#### Schwann.

Es ist mir vor einigen Wochen eine neue Sperkfette entwendet worden. — Wer mir zum Wiederbesitze derselben behülflich ist, erhält eine gute Belohnung.

Ludwig Herr,  
Weinhändler.